

Love is in the Air

Von Kathili

Kapitel 10: Ladies Night

Kapitel 10 *Ladies Night*

-Zorro-

Es war mittlerweile später Nachmittag. Den Umzug hatten die Männer recht zügig hinter sich gebracht und Zorro hatte, trotz gelegentlicher Sticheleien seitens Ace (er konnte es einfach nicht lassen) niemanden getötet. Sanji war vor ein paar Minuten schon gegangen und auch der Grünhaarige war in Aufbruchstimmung. "Hey!", rief ihm Ace noch hinterher. Fragend drehte er sich zu dem Schwarzhaarigen um. "Mh?". "Danke nochmal und sorry für die Sticheleien!". "Ich bring dich ein andermal um, heute hab ich kein Bock mehr!", entgegnete Zorro seinem Kumpel und grinste dabei. Böse war er ihm natürlich nicht. So war Ace nunmal. Andersrum hätte er ihn wahrscheinlich genauso damit aufgezogen. Er warf noch einen kurzen Blick aufs Handy, ehe er ins Auto einstieg. Robin hatte noch nicht geantwortet.

Zuhause angekommen, zog er seine verschwitzten Klamotten aus und warf sie in die Wäschetonne im Bad. Schnell sprang er unter die Dusche, hatte er diese auch bitter nötig, hatte er nämlich das Gefühl, nach altem Öl und Blech zu stinken.

-Robin-

Zufrieden mit der Ausbeute des heutigen Tages, verzog sich Robin in den Personalraum, wo auch Nami sich schon umzog. "Sag mal, hast du Lust gleich noch was trinken zu gehen?", fragte Nami. "Gerne!", entgegnete Robin ihr. "Wohin denn?". Nami überlegte kurz. "Es gibt hier eine kleine Bar, wo Sanji mit seinen Freunden immer hingeh. Oder wäre dir lieber nach Tanzen zumute?". Robin zuckte mit den Schultern. "Ich weiß nicht, entscheide du. Du weißt schließlich, wo man hier Spaß haben kann!", antwortet sie und kramte in ihrer Tasche nach ihrem Handy, es blinkte an der Seite. Vor Nervosität ließ sie fast das Handy fallen, konnte es aber dank schneller Reflexe noch festhalten. Mit flinken Bewegungen wischte sie übers Display. Eine neue Nachricht von einer unbekanntenen Nummer. "Was ist los?", fragte Nami belustigt, war es ihr natürlich nicht entgangen, dass Robin fast ihr Telefon fallen ließ. Robins Herz klopfte hart und schnell gegen ihre Brust. "Eine ... eine Nachricht... von ihm!". Die letzten beiden Wörter kreischte sie fast, so sehr freute sie sich darüber. "Warte kurz...", bat sie die Orangehaarige um Geduld, wollte sie sich die Nachricht erstmal selbst durchlesen.

Hey Robin!

Hier ist dein Schutzengel ;-)

Vielen Dank, dass du mir deine Nummer gegeben hast!

Ich möchte dich wahnsinnig gerne näher kennenlernen. Vielleicht hast du ja mal Lust, etwas mit mir zu unternehmen?!

Ich würde mich sehr freuen von dir zu hören!

Bis bald, Zorro

Robin grinste wie ein Honigkuchenpferd, während Nami ungeduldig darauf wartete, dass die Schwarzhaarige ihr endlich erzählte, was deren Verehrer geschrieben hatte. "Er will mich näher kennenlernen und etwas mit mir unternehmen!", erzählte Robin der Orangehaarigen, während sie ihr Handy mit beiden Händen umklammerte und diese dabei an ihre Brust drückte. Nami quietschte vergnügt, freute sie sich wirklich für Robin. "Was wirst du antworten?". "Ich weiß es nicht! Ich glaube, das mache ich erst später! Ich bin jetzt viel zu aufgeregt!", antwortete sie und legte ihr Handy zurück in die Tasche. Nami akzeptierte Robins Aussage. "Also, ich bring dich heute in den angesagtesten Club hier in der Stadt! Kennst du das 'Apple-Pie'?", fragte die Orangehaarige. Robin schüttelte verneinend den Kopf. "Ich kenne so gut wie gar nichts hier!", gab sie ihrer Gegenüber mit einem entschuldigenden Lächeln zu verstehen. Nami lächelte. "Kein Problem! Wir treffen uns nachher einfach am Eingang des Stadtparks. Von dort aus ist es nicht weit, dann laufen wir zusammen dorthin!".

Als Robin zuhause war, durchforstete sie zuerst ihren Kleiderschrank nach etwas Passendem für den Abend. Sie freute sich schon riesig darauf, weshalb sie sich so richtig herausputzen wollte. Schon heute Mittag auf der Arbeit hatte sie sich ihr Outfit in Gedanken zusammengestellt. So griff sie in ihrem Kleiderschrank in das hintere obere Fach und kramte ihr enganliegendes schwarzes Kleid heraus. Da dieses sowohl festlich als auch partytauglich war, konnte sie damit wohl nicht falsch liegen. Das Kleid rundete sie mit einem dünnen grauen Stoffblazer ab. Dazu schwarze Stiefel, die ihr bis zu den Knien reichten. Ihre Haare band sie zu einem Halbzopf zusammen, den Rest bearbeitete sie mit einem Lockenstab. Dezentos Makeup und etwas Schmuck machten ihr Outfit perfekt. Kurz betrachtete sie noch ihr Spiegelbild. Sie lächelte glücklich, war sie schließlich schon lang nicht mehr aus. Crocodile hatte sie nie ausgehen lassen, geschweige denn es zugelassen, dass Robin sich so dermaßen rausputzt. Er mochte es lieber, sie zuhause unter Aufsicht zu halten. Generell hielt er sie bei sich gefangen. Das schlimmste jedoch, war ... Doch halt, ehe sie weiter an diese schreckliche Zeit zurückdenken konnte und sie wieder in Tränen ausbrechen würde, klingelte ihr Handy. Zum Glück... Nami hatte ihr geschrieben, dass sie sich nun auf den Weg machen würde. Also atmete Robin noch einmal tief durch, checkte ihr Make-up und begab sich ebenfalls auf den Weg, wollte sie schließlich nicht zu spät kommen. Mit ihrer kleinen Tasche, in der sich lediglich ihre Geldbörse, ihr Handy sowie ihr Haustürschlüssel befand, verließ sie ihre Wohnung.

Am Eingang des Parks stand auch schon die Orangehaarige und winkte Robin fröhlich zu. Auch Robin winkte euphorisch. "Wow, du siehst echt heiß aus!", waren Namis Worte, nachdem die beiden sich kurz zur Begrüßung umarmt hatten. "Und du erst!", gab Robin zurück, nachdem sie Nami in ihrem kurzen roten Minirock und dem schwarzen Croptop bestaunt hatte. "Dann können wir ja jetzt los!", zwinkerte Nami

und zusammen liefen sie los. "Hast du deinem Verehrer schon geantwortet?", hakte Nami nach. Robin erschrak. "Oh Gott, nein. Das habe ich in meinem Stylingwahn völlig vergessen!". Die Orangehaarige lachte kurz auf. "Ist doch nicht schlimm! Lass ihn ruhig etwas zappeln, so machst du dich noch interessanter für ihn.". "Meinst du? Nicht das ich ihn jetzt vergrault habe!", befürchtete die Schwarzhaarige. "Wenn er wirklich an dir interessiert ist, dann wartet er bestimmt auch mal einen Tag auf deine Antwort!". Robin nickte nur kurz, aber es gefiel ihr nicht, Zorro so zappeln zu lassen. Andersrum wäre sie auch total verunsichert, wenn sie keine Antwort bekommen würde. So entschied sie sich, ihm gleich zu schreiben, wenn sie im Club angekommen waren.

Nach ein paar Minuten erreichten die Freundinnen auch schon den Club und suchten sich ein freies Plätzchen. "Ich hol uns mal was zu trinken!", rief Nami der Schwarzhaarigen entgegen, musste sie aufgrund der Musik etwas lauter sprechen. Robin nickte lächelnd, sah sich neugierig um und bewegte leicht ihren Körper zum Rhythmus der Musik. Natürlich kannte sie niemanden der anderen Gäste. Plötzlich kam ihr Zorro wieder in den Sinn und sie kramte ihr Handy aus ihrer kleinen Handtasche.

Hey Schutzengel!

Ich freue mich sehr, dass du dich bei mir gemeldet hast!

Natürlich möchte auch ich dich näher kennenlernen! Sehr gerne würde ich mal was mit dir unternehmen!

Vielleicht klappt es ja nächste Woche mit einem Treffen!?

Würde mich freuen :-)

Liebe Grüße, Robin

Nami kam zurück und stellte Robin ein hübsch verziertes Glas vor die Nase. "Was ist das? Sieht lecker aus!". "Tequila Sunrise! Ist nicht nur lecker, macht auch lustig!". Nami zwinkerte der Schwarzhaarigen zu und sog an dem in ihrem Glas befindlichen Strohalm. Auch Robin probierte. Lecker, aber auch stark, was den Alkoholgehalt anging. "Sollen wir tanzen?", fragte die Orangehaarige, die gleichzeitig schon im Takt hin und her wippte. Robin nickte zustimmend. Zusammen gingen sie auf die Tanzfläche und zeigten ihre besten Tanzmoves. Dabei lachten sie herzlich. Robins Herz ging auf. Seit langem hatte sie nicht mehr so viel Spaß gehabt.

Die Musikrichtung wechselte, so dass die beiden Frauen eine Pause einlegten und sich zurück zu ihrem Tisch begaben. Nami musterte die Schwarzhaarige und grinste. "Schade, dass du gerade jemanden kennengelernt hast!". Verwirrt sah Robin sie an. "Wieso schade?", hakte sie nach. "Naja, weißt du... Der beste Freund von Sanji ist auch Single, weißt du?!", sie zwinkerte bei ihrer Aussage. "Tut mir leid!", entgegnete Robin entschuldigend, sie hatte momentan nur Zorro im Kopf, der es ihr wirklich angetan hatte.

Der Abend neigte sich und der Club wurde langsam leerer. "Meine Füße schmerzen so langsam. Sollen wir uns ein Taxi rufen und nach Hause fahren?", fragte Nami. "Ich würde ja Sanji fragen, aber der ist bei seinem Kumpel... Zocken und Saufen!", fügte sie augenrollend hinzu. Robin zuckte lächelnd mit den Schultern, stimmte aber erleichtert zu, ein Taxi zu rufen. Draußen angekommen, genossen sie erst einmal die frische Nachtluft, war es in dem Club schließlich sehr stickig und warm. Zu ihrem Glück

erhaschten sie direkt ein Taxi vor dem Club, so dass sie nicht lange warten mussten. Schnell stiegen sie ein und nannten dem Fahrer ihre Adressen, der dann sogleich auch schon losfuhr.